

# DAS OPFER

**Yoole**  
Senegal 2011  
Regie: Moussa Sene Absa  
75 Min.  
FSK o.A.

Sie waren 53 Engel auf einer Pilgerfahrt in den Himmel. Auf halber Strecke mussten sie einen riesigen Ozean überqueren über ihnen ein Albatros mit weiten Schwingen, der ihnen zusah. Doch eines Tages, spät in der Nacht und bei mildem Mondschein, verschwanden sie plötzlich. Sie waren die letzten Seelen, die sich auf hoher See opferten, und der Albatros am Himmel lächelte. Jahre später wurden ihre Leichname an einer Küste angespült. Niemand wusste, wer sie waren, nicht einmal ihre Nachfahren. Dieser Film ist eine Aufforderung, ihnen und ihren Träumen Respekt zu erweisen.

Das schreibt Regisseur Moussa Sene Absa über seinen Film. Als einer der bedeutendsten westafrikanischen Filmschaffenden lehrte er an einer Hochschule in der Karibik, als dort ein Wrack mit einer gespenstigen Fracht angeschwemmt wurde: 53 Leichen von Flüchtlingen aus Westafrika. Das Boot kam aus Senegal, dem Heimatland des Regisseurs und er machte sich mit seiner Kamera auf den Weg dorthin, um herauszufinden, was die Opfer dazu bewegt hatte, ihr Land zu verlassen. Das Ergebnis ist eine bedrückende Anklage gegen die Politik im Senegal wie in Europa, die Menschen ihrer Lebensperspektiven beraubt.



# ÜBERSICHT

**SOLEILS**  
Mo. 21.11. 20:30 - Kino 1

**BETI UND AMARE**  
Do. 24. 11. und Fr. 25.11. 20:15 - Kino 3

**MALI BLUES**  
Mo. 28.11. 20:30 - Kino 1  
1. bis 4.12. 18:15 - Kino 3  
5. bis 7.12. 20:15 - Kino 3

**AYANDA**  
Mo. 05.12. 20:30 - Kino 1

**YOOLE**  
Mo. 12.12. 20:30 - Kino 1

Weltladen  
Würzburg  
Programmkin  
**Central**

Central Programmkin, Hofstraße 2, 97070 Würzburg  
www.central-programmkin.de  
Tel.: 0931 78 011 055

Tickets können Sie telefonisch oder bequem per Online-Reservierung vormerken lassen. Reservierte Tickets müssen spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden. Bitte beachten Sie, dass wir per E-Mail keine Ticket-Reservierungen annehmen können.



YOOLE



**Alle Filme sind im Original mit deutschen Untertiteln.**

cinema africain  
african cinema



Weltladen  
Würzburg  
Programmkin  
**Central**

# SOLEILS

## Soleils

F/Burkina Faso 2013  
Regie: Olivier Delahaye, Dani Kouyaté  
Darsteller: Nina Melo, Binda Ngazolo  
95 Min.  
FSK o.A.

Ein Griot, wie die Bewahrer von Geschichte und Geschichten in Westafrika genannt werden, erhält den Auftrag, eine junge Frau zu heilen, die ihr Gedächtnis verloren hat. Der Alte nimmt sie mit auf eine ungewöhnliche Reise durch Zeit und Raum, durch historische Epochen und verschiedene Länder von Südafrika und Mali über Berlin und Belgien bis nach Burkina Faso. Die beiden folgen Spuren der afrikanischen Geschichte vom Großreich Mali im 13. Jahrhundert bis zum Anti-Apartheid-Kampf Mandelas in Südafrika. In Europa begegnen sie vorgeblich aufgeklärten Denkern wie Hegel und Voltaire, die Afrika als geschichtslosen Kontinent denunzierten, ohne jemals dort gewesen zu sein. Warum, so die zentrale Frage des Films, wird bis heute nicht wahrgenommen, dass uns Afrika etwas zu erzählen hat?

Den beiden Regisseuren aus Burkina Faso und Frankreich diene Sotigui Kouyaté, der 2010 verstorbene Vater Dani Kouyatés, als Inspiration. Er war einer der bekanntesten Schauspieler Afrikas und stammte aus einer Griot-Familie. Nach ihm ist deshalb auch der Protagonist benannt und ihm ist der Film posthum gewidmet.

Beim Festival Cinémafrica in Stockholm wurde der Film mit Ovationen gefeiert, beim Festival in Innsbruck im Juni 2014 mit dem Publikumspreis bedacht.



# BETI UND AMARE

## Beti und Amare

D 2014  
Regie: Andy Siege  
Darsteller: Hiwot Asres, Pascal Dawson, Atrsaw Wisenbet  
94 Min.  
FSK o.A.

Ein historisch surrealer Film, der im Äthiopien des Jahres 1936 spielt. Aus einer von Mussolinis Okkupationstruppen eingenommenen Stadt flieht eine junge, traumatisierte Frau in die Abgeschiedenheit der Wüste. Dort droht sie, in die Fänge marodierender Milizionäre zu geraten, wird aber im letzten Moment von einem fremden Wesen, das scheinbar aus einer anderen Welt kommt, gerettet.

BETI UND AMARE hat trotz seines kleinen Budgets viele kraft- und eindrucksvolle Szenen. In einer phantastischen, intensiven und vor allem unsere Sehgewohnheiten herausfordernden Bildsprache thematisiert der Film auf fast poetische Weise eindrücklich die Bedrohung der Frauen in vielen afrikanischen Ländern.

*„Beti und Amare entfaltet gleich zu Beginn eine wunderbar eigenwillige Magie, die man im Kino immer seltener mit einer derart konsequenten Lust am Ungewöhnlichen umgesetzt sieht.“ taz*

*„Mit geringem Etat, aber extremer Freude am Experiment ist dem in Afrika geborenen deutschen Regisseur Andy Siege ein ebenso kurzweiliges wie vielschichtiges Debüt gelungen.“ filmdienst.de*



# MALIBU BLUES

## Malibu Blues

D 2016  
Dokumentarfilm  
Regie: Lutz Gregor  
93 Min.  
FSK o.A.

Das westafrikanische Land Mali gilt als Wiege des Blues, den verschleppte Sklaven auf die Baumwollfelder Amerikas mitbrachten. Traditionelle Musik hält schon seit Jahrhunderten die Gesellschaft Malis zusammen. Doch Malis Musik ist in Gefahr. Radikale Islamisten führen im Norden des Landes die Scharia ein, verbieten Tanz und weltliche Musik, zerstören Instrumente und bedrohen die Musiker. Viele Musiker fürchten um ihr Leben und fliehen aus der Region um Timbuktu und Kidal. Doch der islamistische Terror hat sich mittlerweile auch auf andere Teile Malis ausgeweitet. Die UNO-Kriegseinsätze werden weiter verstärkt, auch die deutsche Bundeswehr ist seit drei Jahren im Einsatz. Der Kinofilm MALI BLUES erzählt die Geschichten von vier Musikern, die Hass, Misstrauen und Gewalt in ihrem Land und eine radikale Auslegung des Islam nicht akzeptieren wollen. Weder in Mali, noch an einem anderen Ort auf der Welt.

Internationaler Shooting Star Fatoumata Diawara, Ngoni-Virtuose und traditioneller Griot Bassekou Kouyaté, der junge Rapper Master Soumy und der virtuose Gitarrist Ahmed Ag Kaedi, Leader der Tuareg-Band Amanar – sie alle haben eines gemeinsam: ihre Musik verbindet, tröstet, heilt und gibt den Menschen die Kraft für Veränderung, für eine gemeinsame Zukunft in Frieden.



# AYANDA

## Ayanda

Südafrika 2015  
Regie: Sara Blecher  
Darsteller: Jafta Mamabolo, Fulu Moguvhani, Nthathi Moshesh  
105 Min.  
FSK o.A.

Johannesburg: Nach dem Tod ihres Vaters versucht die 21-jährige Ayanda, dessen Autowerkstatt über Wasser zu halten. Doch das Geschäft läuft nicht und Ayandas Onkel droht damit, die Garage zu verkaufen. Um das Erbe ihres Vaters zu retten, ersinnt Ayanda eine neue Geschäftsidee: Gemeinsam mit ihrem Freund David will sie Oldtimer sammeln und weiterverkaufen.

Autos, schmierige Overalls und Geschlechterklischees – Sara Blecher feiert in ihrem Film mit viel Humor und voller Energie die Vielfalt eines modernen, bunten und multikulturellen Südafrikas. Ihr Ideenreichtum steht für ein modernes Südafrika, in dem auch Frauen ihre kreativen Stimmen erheben.

Special Jury Prize in the World Fiction Competition, Los Angeles Film Festival, 2015.

